

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1948)

Artikel: Winterschläfer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gartenschläfer in der für ihn bezeichnenden Winterschlafstellung.

WINTERSCHLÄFER.

Viele Tiere besitzen die – in gewissem Sinne beneidenswerte – Fähigkeit, nach Abschluss der schönen, nahrungsreichen, warmen Jahreszeit ein Versteck aufzusuchen und dort in einen Schlafzustand zu verfallen, bis im folgenden Frühjahr die Sonne die Winterschläfer zu neuem Leben weckt. Dabei ist zu unterscheiden zwischen der Kältestarre, in welche die kaltblütigen Tiere (Frösche, Kröten, Eidechsen, Schlangen u. a.) verfallen, sobald ein bestimmter Kältegrad erreicht ist, und dem eigentlichen Winterschlaf, wie er bei den Warmblütern, beziehungsweise bei den Säugetieren vorkommt. Unter den Vögeln, die zwar auch zu den Warmblütern gehören, gibt es keinen einzigen Winterschläfer. Nur im Altertum, als man noch nicht wusste, dass die Schwalben im Herbst als Zugvögel nach Süden wandern, hatte man geglaubt, sie schlössen



Laubnest des
Igels im Herbst.

sich zu dichten Klumpen zusammen und überwinterten auf dem Grunde von Gewässern.

Die echten Winterschläfer unter den einheimischen Säugtieren sind bald aufgezählt: Die Fledermäuse gehören dazu, ferner Igel, Haselmaus, Siebenschläfer, Gartenschläfer und Murmeltier. Der Dachs bleibt zwar zuweilen wie das Eichhörnchen bei ganz schlechtem Winterwetter zwei oder drei Tage in seinem Nest; aber deswegen sind diese beiden noch



Dasselbe Nest
zugeschnitten.
Eine vorsichtige
Kontrollöffnung
zeigte
das Tierchen im
Winterschlaf.



Vor dem Beginn des Winterschlafes trägt das Murmeltier im Maul Heu zum Auspolstern seiner Höhle ein.

lange keine Winterschläfer. Für den echten Winterschlaf braucht es nämlich ganz besondere Einrichtungen im Körper, welche den Stoffwechsel und die Körpertemperatur sorgfältig regeln. Denn während des Winterschlafes, der sich fast mit einer langen Narkose vergleichen lässt, wird ja gar keine Nahrung aufgenommen, sondern vielmehr von den im Körper aufgespeicherten Vorräten gezehrt, nämlich vom Fett – und mit diesen muss während der sechs oder mehr Monate vorsichtig und sparsam umgegangen werden!

Im Winterschlaf wird die Körpertemperatur herabgesetzt und zwar so weit als möglich, aber niemals so tief, dass eine gefährliche Erfrierung eintreten könnte. Ein Murmeltier oder ein Siebenschläfer darf natürlich nicht zum Eisklotz gefrieren! Da ist zweckmässig vorgesorgt durch eine Art Alarmeinrichtung: Sobald die Temperatur im Versteck des Winterschläfers einen bestimmten Kältegrad erreicht hat – gewöhnlich einige Grad Celsius über Null – bildet das ein Signal da-

für, dass die stark verlangsamte Atmung und die selten gewordenen Herzschläge wieder beschleunigt werden. Auf diese Weise werden der Gasaustausch und der Stoffwechsel verstärkt und dadurch genügend Eigenwärme erzeugt, um die Gefahr der Erfrierung zu bannen. Diese komplizierten Schaltungen erfolgen, ohne dass das Tierchen daran denken muss, auf Grund von besonderen Einrichtungen, die eben nur den erwähnten echten Winterschläfern zukommen und über welche Dachs, Eichhörnchen oder Bär nicht verfügen. H.

BILLIGE FERIEN IM AUSLAND.

Durch den Internationalen Jugendaustausch Pro Juventute ist es Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren möglich geworden, ihre Ferien im Ausland geniessen zu können. Durch einen Austausch werden die Kosten auf ein Minimum beschränkt, da Unterkunft und Verpflegung in der Gastgeberfamilie nicht bezahlt werden muss. Dafür verpflichtet sich die Familie des Ausreisenden, einem gleichaltrigen Partner aus dem Ausland für dieselbe Zeitspanne Gastfreundschaft zu bieten.

Ferien im Ausland sind nicht nur zur weiteren Ausbildung der Sprachkenntnisse äusserst wertvoll, sondern dienen, wie der Internationale Briefwechsel, dem Gedankenaustausch über



Voll froher Erwartung fahren die jungen Schweizer in ihre Auslandsferien.